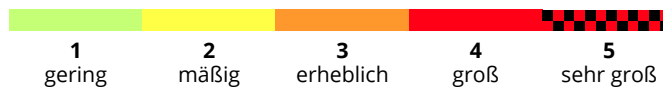
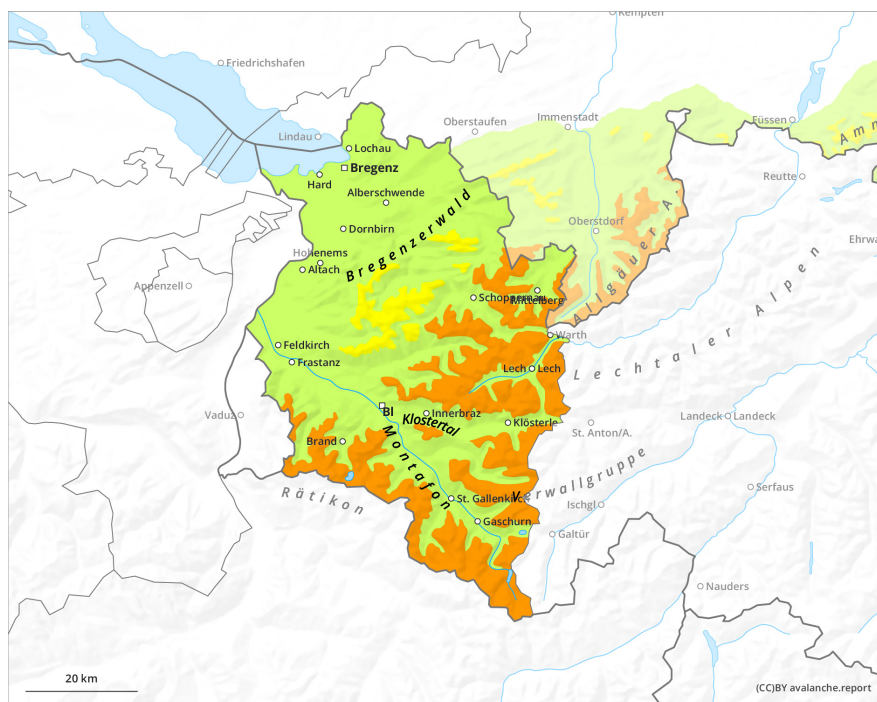
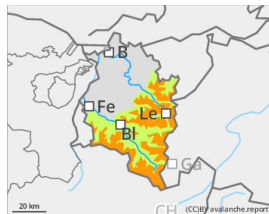


Frisher störanfälliger Tribschnee liegt auf einer weiterhin ungünstigen Altschneedecke



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Februar 2026



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Frischer Triebsschnee liegt auf einer schwachen Altschneedecke

Frischer Triebsschnee ist störanfällig und befindet sich im kammnahen und kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Die Gefahrenstellen nehmen in Größe und Häufigkeit bereits ab der Waldgrenze mit der Höhe rasch zu. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar und verlangen eine defensive Routenwahl. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können zudem in tiefere Schichten durchreißen und mittelgroß werden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen.

Schneedecke

Mit Neuschnee, der Niederschlagsschwerpunkt liegt dabei in den Weststaulagen hin zum Arlberggebiet und zu den Allgäuer Alpen mit bis zu 10 bis 15cm und stürmischem Wind aus West entstehen frische störanfällige Triebsschneeansammlungen. Neu- und frischer Triebsschnee liegen auf einer oft verharschten, teilweise mit Oberflächenreif bedeckten Schneeoberfläche. Vor allem in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen finden sich in der Altschneedecke stellenweise ausgeprägte Schwachschichten.

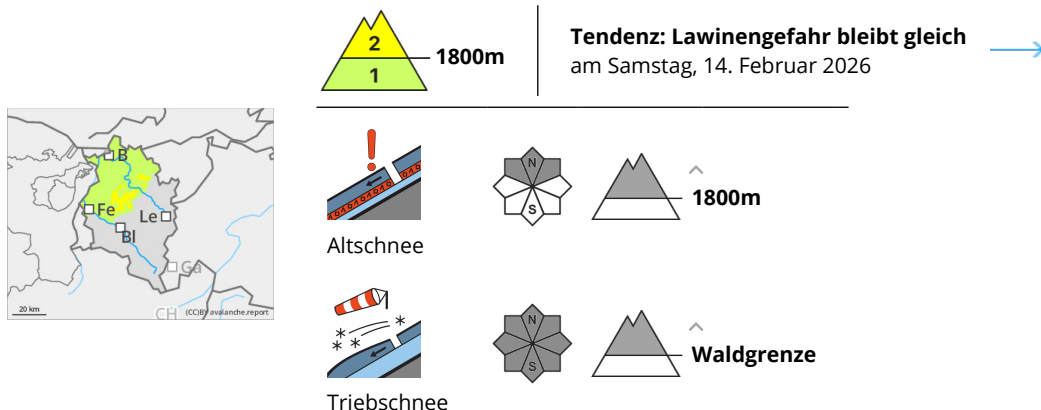
Wetter

Hinter einer nächtlichen Front lockern die Wolken auf, stellenweise bleiben ein paar Hochnebelbänke zurück. Sonst bald gering bewölkt und zunehmend sonnig Bedingungen im Gebirge. Temperatur in 2000m: -6 bis -2 Grad, in 3000m um -10 Grad. Der Höhenwind wird vorübergehend schwächer und dreht auf Südwest, bleibt aber auf den klassischen Föhnbergen stark.

Tendenz

Triebsschnee auf schwacher Altschneedecke bleibt störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Frischen Triebschnee beachten

Frischer Triebschnee ist störanfällig und befindet sich im kammnahen und kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden aller Expositionen. Die Gefahrenstellen nehmen in Größe und Häufigkeit bereits ab der Waldgrenze mit der Höhe rasch zu. Außerdem können einzelne Wintersportler vor allem in höher gelegenen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände mittelgroße Schneebrettlawinen in tieferliegenden Schwachschichten auslösen. Auch oberflächlich ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten durchreißen.

Schneedecke

Mit etwas Neuschnee und stürmischem Wind aus West entstehen frische störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Wenig Neu- und frischer Triebschnee liegen auf einer oft verharschten, teilweise mit Oberflächenreif bedeckten Schneeoberfläche. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben.

Wetter

Hinter einer nächtlichen Front lockern die Wolken auf, stellenweise bleiben ein paar Hochnebelbänke zurück. Sonst bald gering bewölkt und zunehmend sonnig Bedingungen im Gebirge. Temperatur in 2000m: -6 bis -2 Grad, in 3000m um -10 Grad. Der Höhenwind wird vorübergehend schwächer und dreht auf Südwest, bleibt aber auf den klassischen Föhnbergen stark.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.